



## Formloser Projektwettbewerb im QM Lipschitzallee / Gropiusstadt Betrieb des Nachbarschaftstreffs „Waschhaus-Café“

### Kurzbeschreibung

Das Quartiersmanagement Lipschitzallee / Gropiusstadt sucht eine Institution / Einrichtung (ggf. in Kooperation), die den Betrieb des im März 2009 eröffneten Nachbarschaftstreffs „Waschhaus-Café“ in der Eugen-Bolz-Kehre 12 ab 15.03.2012 bis zunächst 31.12.2012 weiterführt. Der Betreiber des Waschhaus-Cafés soll bestehende Kooperationen mit ansässigen Akteuren pflegen und weitere etablieren. Inhaltliche Schwerpunkte sind die Aktivierung von Bewohnerinnen und Bewohnern sowie die Arbeit mit älteren BewohnerInnen und Familien, u.a. im Bereich Gesundheitsförderung und Bildung.

### Hintergrund / Ziele /

#### Leistungsbeschreibung für das Modul „Nachbarschaftsarbeit“

Die Gropiusstadt ist zum einen geprägt von einem überdurchschnittlich hohen Anteil älterer, meistens deutscher Bewohner, zum Teil Erstbezieher. Zum anderen sind in den letzten Jahren viele sozial benachteiligte Familien mit kleinen Kindern zugezogen, viele davon mit Migrationshintergrund verschiedenster Nationalität, viele davon allein erziehend.

Die Nachbarschaft mit einer Mischung aus Alt und Jung, aus sozial Benachteiligten und unterem Mittelstand, aus Deutschen und Migranten gestaltet sich in der Gropiusstadt nach wie vor schwierig. Durch den Weiterbetrieb des Waschhauses soll den Neuzugezogenen und den „Alt-ingesessenen“ ermöglicht werden, sich weiter kennen zu lernen und sich im Rahmen von Veranstaltungen zu begegnen.

Konkret: Das Waschhaus-Café soll seine Angebote für alle sozialen und ethnischen Gruppen offen halten, neue Nachbarschaften stärken und fördern. Das Erreichen von Bewohnern und Familien aus Mittelschichtverhältnissen für eine „gute Mischung“ soll dabei ebenso gelingen wie die Schaffung nachfragegerechter Angebote für benachteiligte Gruppen.



Um die Bewohner aus den Wohnungen herauszulocken für gemeinschaftliche Aktivitäten sind eine gute Öffentlichkeitsarbeit und die Vernetzung mit weiteren Einrichtungen notwendig .

Für viele sozial benachteiligte Bewohner sind niedrigschwellige Hilfen wie Erziehungs- über (Miet-) Schuldenberatung, Sprach- und Integrationskursen bis zur Beratung zu Rente und ALG. Von großer Bedeutung. Hierzu gibt es eine Reihe bereits in der Gropiusstadt tätiger Einrichtungen und Projekte. Das Waschhaus-Café soll seinen Gästen diese Hilfen bekannt und zugänglich machen und in diesem Zusammenhang mit den entsprechenden Partnern kooperieren. Zudem ist auch der Bedarf an gesundheitlicher Aufklärung groß, der mit Angeboten im Nachbarschaftstreff ergänzt werden soll. Weiterhin soll ein bis jetzt gut angenommenes, niedrigschwelliges Angebot an Computerkursen – insbesondere auch für ältere Menschen- weitergeführt werden.

Es sollen die Möglichkeiten zusätzlicher Finanzierung zum Betrieb des Waschhaus-Cafés und der Nachbarschaftsarbeit (auch in Kooperation mit Partnern) so rasch wie möglich erschlossen werden. Neben eigenen Einnahmen sollen hier insbesondere die Einwerbung weiterer Fördermittel aus anderen Programmen, Stiftungen, Spenden usw. genutzt werden.

### **Voraussetzungen / Einzureichende Unterlagen**

In einem Konzept zur Weiterführung des Waschhaus-Cafés soll dargelegt werden, welche nachfragegerechten inhaltlichen Angebote im Bereich Gesundheit, Familienarbeit, Nachbarschaftsarbeit im weitesten Sinne für die verschiedenen Gruppen im Waschhaus-Café angeboten werden sollen, und welche Partner in welcher Form eingebunden werden sollen.

Das Waschhaus-Café liegt im Bestand der Wohnungsgesellschaft Hilswerksiedlung, die auch die Räume bereitstellt und Kooperationspartner des Trägers wird. Mietkosten müssen deshalb für 2012 nicht einkalkuliert werden, jedoch die Betriebskosten. Die Räume wurden 2008/09 mit Mitteln der Sozialen Stadt umgebaut und ausgestattet.

Wir bitten um die Einreichung eines schriftlichen Angebotes mit folgenden Anforderungen:

- 1.) Nachweis der fachlichen Qualifikation und Referenzen des Bieters und der das Projekt durchführenden Person(en) in Bezug auf:
  - Erfahrungen in der Gemeinwesen- / Nachbarschaftsarbeit
  - Erfahrung in der Organisation von Projekten/Angeboten in den genannten Bereichen
  - interkulturelle Kompetenz
  - verantwortliche Konzipierung, Durchführung, Abrechnung von Projekten und den Betrieb einer Einrichtung
- 2.) Grobkonzeption für die Umsetzung der o.g. Projektziele
  - Darlegung der inhaltlichen und organisatorischen Umsetzungsschritte einschließlich Zeitplanung für 2012.
  - Die Kostenkalkulation ist in Bezug auf das inhaltlich-/organisatorische Konzept nachvollziehbar zu gliedern und aufzuschlüsseln in Personal- / Honorarkosten, Inventar-/ Verbrauchs- und Sachkosten, bürobezogene Nebenkosten und Steuerungsleistungen.
  - Bei Honorarkosten sind die Anzahl der Arbeitsstunden und die Stundensätze je nach Art der Tätigkeit anzugeben. Alle Kostenangaben sind in Netto, Mehrwertsteuer und Brutto auszuweisen. Hierbei sind Bestimmungen der VV ZIS 2007 (siehe: [http://www.pss-berlin.eu/pss/content/e3937/e4163/e4297/vv\\_zis\\_2007.pdf](http://www.pss-berlin.eu/pss/content/e3937/e4163/e4297/vv_zis_2007.pdf)) zu berücksichtigen.

- Der Bewerber soll Kenntnisse in der Abwicklung von Projekten aus dem Förderprogramm Soziale Stadt vorweisen können.
- 3.) - Datenschutzerklärung

### **Auswahlkriterien**

1. Referenzen / Qualifikationen des Anbieters und der im Projekt handelnden Personen
2. Erfahrungen in der Nachbarschaftsarbeit und im Betrieb einer Einrichtung (inhaltlich, organisatorisch, Personalführung)
3. Kreativität und Umsetzbarkeit des Konzepts (inhaltlich, organisatorisch, wirtschaftlich)
4. Erfahrung in der Kooperation mit anderen Trägern/Gruppen

### **Formaler Rahmen und Finanzierung**

1. Das Projekt soll am 15.03.2012 beginnen und zunächst bis 31.12.2012 laufen. Die Weiterführung des Projektes ist über einen Folgenantrag beabsichtigt.
2. Für das Projekt sind für 2012 Mittel in Höhe von ca. **36.378,00 €** aus dem Quartiersfonds 3 des Förderprogrammes „Soziale Stadt“ des QM Lipschitzallee / Gropiusstadt vorgesehen, mit denen kalkuliert werden soll.
3. Im Falle der Kooperation von anbietenden Trägern, die ausdrücklich auch lokalen Bezug haben können, soll einer der Träger das Angebot federführend einreichen. Der Förderbescheid wird so erteilt, dass der kooperierende Partner seine Leistungen ebenfalls als Zuwendungsempfänger abrechnen kann.
4. Die/der Auftragnehmerin/Auftragnehmer wird Träger und Fördernehmer einer Zuwendung aus dem Programm Soziale Stadt.
5. Die inhaltliche Abstimmung erfolgt mit dem Quartiersmanagement Lipschitzallee / Gropiusstadt, die fördertechnische Abwicklung über die PSS (<http://www.pss-berlin.eu>). Die bei der PSS hinterlegten Informationen zum formalen Hintergrund und zur Antragstellung und Projektdurchführung sind Grundlage dieses Auswahlverfahrens und des Angebots des Bieters.

### **Auswahl des Maßnahmenträgers**

6. Die Auswahl des Maßnahmenträgers erfolgt durch ein Gremium, das sich aus Vertretern der Steuerungsrunde des Quartiersmanagements Lipschitzallee/ Gropiusstadt (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bezirksamt Neukölln, Gebietsbeauftragter), des Quartiersrats Lipschitzallee/ Gropiusstadt und der Hilfswerk-Siedlung GmbH zusammensetzt.

### **Sonstige Hinweise**

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gemäß § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

### **Bewerbungsfrist**

Die Unterlagen sind postalisch und per E-Mail einzureichen bis 20. Februar 2012 beim:

Quartiersmanagement Lipschitzallee/Gropiusstadt

S.T.E.R.N. GmbH und FiPP e.V.

Lipschitzallee 36, 12353 Berlin

Tel. 030. 60 97 29 03, Fax 030. 60 97 29 04

[gm-lipschitzallee@stern-berlin.de](mailto:gm-lipschitzallee@stern-berlin.de), [www.gm-gropiusstadt.de](http://www.gm-gropiusstadt.de)

**Die folgenden Unterlagen sind per E-Mail im QM-Büro unter [gm-lipschitzallee@stern-berlin.de](mailto:gm-lipschitzallee@stern-berlin.de) abrufbar.**

Raumkonzept Rahmenbedingungen

Anforderungen der Hilfswerksiedlung GmbH